SGR SSR

Rheumaliga Schweiz
Bewusst bewegt

Informationen für Patienten und Patientinnen:

Behandlung mit Mycophenolat Mofetil

Was ist Mycophenolat Mofetil und wie wirkt dieses Medikament?

Mycophenolat Mofetil (MMF) ist ein Medikament aus der Gruppe der sogenannten Immunsuppressiva, die Immunreaktionen bei rheumatischen Erkrankungen gezielt unterdrücken und so die Entzündung hemmen.

Mycophenolat Mofetil hemmt als ein kleines Molekül die Bildung bestimmter Immunzellen, der Lymphozyten. Dies unterdrückt eine zu starke und fehlgeleitete Immunreaktion und damit die Aktivität Ihrer Rheumaerkrankung. So werden die Symptome gelindert und wird das Fortschreiten der Erkrankung aufgehalten.

Mycophenolat Mofetil ist ursprünglich zugelassen worden, um die Abstossung transplantierter Organe zu verhindern. Es wird aber auch bei bestimmten, durch das Immunsystem vermittelten entzündlich-rheumatischen Erkrankungen eingesetzt, wenn wichtige innere Organe betroffen sind.

Wie wird die Behandlung mit Mycophenolat Mofetil durchgeführt?

Mycophenolat Mofetil wird in Form von Tabletten zwei- bis dreimal täglich eingenommen.

Ihre empfohlene Dosis: _____ x _____ Tbl. à _____ mg pro Tag

Die Behandlung mit Mycophenolat Mofetil ist langfristig durchzuführen. Sie wirkt nur, wenn Sie das Medikament regelmässig einnehmen. Die MMF-Therapie muss auch dann fortgeführt werden, wenn es Ihnen besser geht, denn nach einem Stopp kann sich die Krankheit wieder verschlimmern.

Wann tritt die Wirkung ein?

Die meisten Patientinnen und Patienten bemerken eine Besserung nach 4 bis 8 Wochen. Wenn die Wirkung nicht ausreicht, entscheidet Ihre Ärztin oder Ihr Arzt über eine Dosissteigerung oder eine andere Therapie.

Können Nebenwirkungen auftreten?

Bei jeder Behandlung können unerwünschte Begleiterscheinungen auftreten, dies gilt auch für die Therapie mit Mycophenolat Mofetil. Die meisten im Beipackzettel erwähnten Nebenwirkungen sind selten, oft nur leicht bis mässig ausgeprägt und gut zu behandeln. Nur selten sind Nebenwirkungen so schwerwiegend, dass die Dosis reduziert oder das Medikament vorübergehend oder dauerhaft abgesetzt werden muss. Dies sollte immer nur in Absprache mit der behandelnden Rheumatologin oder dem behandelnden Rheumatologen erfolgen.

Mögliche häufige Nebenwirkungen sind Infekte der oberen Luftwege und der Haut. Ausserdem kann es zu Bauchbeschwerden wie Übelkeit oder Durchfällen kommen sowie zu Blutbildveränderungen und einer Erhöhung von Leberwerten.

Wichtig: Fragen Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt bei Fieber und Infekten, ob Sie die Therapie mit Mycophenolat Mofetil fortsetzen dürfen. Bei schweren Infekten mit Fieber sollten Sie die Einnahme pausieren. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt.

Wie oft müssen Kontrolluntersuchungen durchgeführt werden?

In den ersten 3 Monaten: ca. alle 4 Wochen	Danach bei guter Verträglichkeit: alle 2 – 3 Monate

Welchen Einfluss hat Mycophenolat Mofetil auf die Fruchtbarkeit?

Bisher sind keine ungünstigen Auswirkungen von Mycophenolat Mofetil auf die Fruchtbarkeit beobachtet worden. Bei Frauen mit Kinderwunsch sollte das Medikament allerdings nicht eingesetzt werden, da es in der Schwangerschaft zu kindlichen Fehlbildungen führen kann.

Darf Mycophenolat Mofetil während der Schwangerschaft und der Stillzeit eingesetzt werden?
Nein, Mycophenolat Mofetil (MMF) darf in der Schwangerschaft nicht eingenommen werden. Frauen im gebärfähigen Alter müssen während der Einnahme und noch 6 Wochen nach dem Absetzen eine zuverlässige Verhütungsmethode anwenden. Bei Kinderwunsch muss MMF möglichst in Absprache mit der Rheumatologin oder dem Rheumatologen abgesetzt werden. Frauen sollen unter MMF auch nicht stillen.

Bei Männern zeigen die neuesten wissenschaftlichen Untersuchungen keine ungünstigen Auswirkungen einer MMF-Einnahme auf die Gesundheit von gezeugten Kindern.

Was müssen Sie während der Behandlung mit Mycophenolat Mofetil noch beachten?
Eine Impfung mit Lebendimpfstoffen sollte während der Therapie unterbleiben. Impfungen mit Totimpfstoffen (z.B. Grippeimpfung) sind hingegen unbedenklich und sinnvoll.

Informieren Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt, wenn Sie vor einem grösseren operativen Eingriff stehen. Dann sollte sicherheitshalber eine Therapiepause von 3 bis 4 Tagen vor der Operation und danach bis zum Abschluss der Wundheilung eingehalten werden.

Da es unter Medikamenten, die das Immunsystem unterdrücken, zu einer gesteigerten Empfindlichkeit der Haut gegenüber UV-Strahlung kommen kann, sollten Sie intensive Sonnenbestrahlung vermeiden bzw. Sonnenschutzmittel mit hohem Lichtschutzfaktor verwenden.

Wie sollten Sie Mycophenolat Mofetil aufbewahren und lagern?
MMF-Tabletten und MMF-Kapseln sollen in der Originalverpackung, bei Raumtemperatur (15–25°C) und ausser Reichweite von Kindern gelagert werden.

Was müssen Sie bei der Kombination von Mycophenolat Mofetil mit anderen Medikamenten beachten?
Die gleichzeitige Einnahme von Mycophenolat Mofetil und bestimmten Magenmedikamenten, von sogenannten Protonenpumpenhemmern (PPI) und Antazida (gegen Sodbrennen), führt zu einer verminderten Aufnahme. Deshalb sollte die Einnahme mit 2 Stunden Abstand zu Antazida und PPI erfolgen.

Sie haben weitere Fragen?
Wenden Sie sich an Ihre behandelnde Ärztin oder Ihren behandelnden Arzt.

Weitere Informationen zu Ihrer Erkrankung, deren Behandlung und vielen Dienstleistungsangeboten finden Sie bei der Rheumaliga Schweiz, der Anlaufstelle für Rheumabetroffene:
www.rheumaliga.ch | 044 487 40 00 | info@rheumaliga.ch